### 

Datum: 28.10.2021

**Highlights für den Herbst im Bad**

**Bonn – (vds)** **Geht es um Farbe in der Einrichtung, dürfen meist die Frauen ran. Im Vergleich zu Männern verfügen sie nämlich über eine größere Vorstellungskraft und nehmen sich daher auch mehr Zeit für die richtige Tonart in den eigenen vier Wänden. Sagen zumindest Experten. Welche Nuancen im Bad angesagt sind und was bei der Anwendung beachtet werden sollte, das weiß in jedem Fall die Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS). Hier ihre bunten Highlights für den Herbst.**

„Bunt ist meine Lieblingsfarbe“, sagte Walter Gropius. Allerdings kannte der Bauhaus-Gründer die richtigen Rezepte, wie tönendes Allerlei auch in der Innenarchitektur gut funktioniert. Denn die Entscheidung für entspanntes nordisches Hellblau oder aber aufgedrehtes Rot wirkt sich in jedem Fall auf das Wohn- und damit Wohlgefühl aus. Nicht zuletzt deshalb sind im Umgang mit „Bunt“ einige Grundregeln zu beachten, die laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) ebenfalls für die private Wellnessoase gelten. So würden Möbel, Dusche oder die Wanne, die im Badezimmer bislang eine Nebenrolle spielten, vor einer neu im Leuchtton gestrichenen Wand plötzlich zum Hauptdarsteller.

**Orientierung aus dem Obstkorb**

Wer sich insgesamt unsicher ist, was farblich zusammenpasst, dem rät der Bonner Dachverband, sich von der Tonart eines Lieblingsbildes oder -gemäldes leiten zu lassen. Gute Orientierung böten zudem die Natur, der Blick auf den Obstkorb oder den Blumenstrauß auf dem Küchentisch. Und plötzlich gehe vieles, was einem vorher als unmöglich erschien. Aus dem kleinen dann ein großes harmonisches Ganzes zu schaffen, das jedoch erfordere etwas Fingerspitzengefühl, vor allem bei kräftigen Farben. Wie die VDS informiert, sorgen sie in luftigen Bädern selbst bei üppiger Anwendung meist problemlos für schicke Akzente. In kleineren Räumen sollte man ihnen doch besser mit einer guten Dosis Weiß begegnen.

**Pastell koaliert mit Rot**

Um die Wirkweise von Farben mit vorhandenen Möbeln zu erkunden, kann man ferner Muster dazu legen oder dahinter stellen und über einige Tage hinweg ihren Effekt auf die Umgebung je nach Tageszeit oder Lichtquelle prüfen. Denn das spielt ebenfalls eine Rolle. Die Einrichtung des Bades mit zarten Pastell- und Pudertönen gestaltet sich hingegen als relativ unkompliziert. Sie sind darüber hinaus eine ideale Ergänzung zu dunklem Rot und muten besonders edel in Kombination mit glänzenden Oberflächen wie Messing an. Harmonie bringen Holzfarben. Außerdem ausgleichend: Nuancen wie Sand oder helles Grau. Gleichzeitig betonen sie den warmen, behaglichen Charakter ausdrucksvoller Töne.

**Blau und Grün in Bestform**

Für ein breiteres Publikum eignen sich stets Kompositionen mit Blau. Sie beruhigen und bleiben außerdem stets aktuell. In Verbindung mit Naturtönen rücken sie überdies in die Nähe des trendigen skandinavischen Wohnstils. Luxuriös und extravagant wird es dagegen mit tiefsatten Nuancen, die sich gut und gerne mit mattem Gold oder dunklen Steinfarben in Szene setzen und das vornehmlich am Waschplatz. Aber auch als Glasblende für die WC-Spülung oder eigentlich unspektakuläre Fugenmasse macht Blau mächtig Wirbel im Badezimmer. Das gilt ebenso für Grün(zeug). Wer schmackhaften Salbei am Waschplatz oder Wände haben möchte, die durch die Blume sprechen: Sanitärprofis haben selbst das im Angebot.

**Herausgeber:**

Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft e. V. (VDS), Rheinweg 24, 53113 Bonn, Telefon +49 228 9239993-0, Telefax +49 228 923999-33, E-Mail [info@sanitaerwirtschaft.de](mailto:info@sanitaerwirtschaft.de)

**Redaktion:**

Linnigpublic Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, Fritz-von-Unruh-Straße 1, 56077 Koblenz, Telefon +49 261 303839-0, Telefax +49 261 303839-1, E-Mail koblenz@linnigpublic.de

**Bildtexte**

**Bild 4877** (Dallmer ColourCollection)

Bunt war die Lieblingsfarbe von Bauhaus-Gründer Walter Gropius. Auch das moderne Badezimmer bevorzugt aktuell tönendes Allerlei: Nun gibt es sogar für die Dusche unübersehbare Farb-Highlights in Form von lackierten Bodenrosten.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Dallmer

**Bild 4878** (Hansgrohe – WallStoris)

Farbcocktail vom Feinsten. Diesen Wand-Mix muss man sich erst einmal ausdenken. Für Nachahmer\*innen: Wenn wie hier Farben nicht einfach willkürlich gewählt, sondern vielmehr mit System wiederholt werden (zum Beispiel Haare und Zahnputzbecher jeweils in Orange), dann steht der Zusammenstellung vieler verschiedener Tonarten eigentlich nichts im Wege. Es sei denn, man ist partout nicht auf „Bunt“ eingestellt. Keine kreativen Grenzen kennt in jedem Fall das modulare Aufbewahrungssystem. Die einzelnen Komponenten in den trendigen Oberflächen Mattweiß und Mattschwarz passen überall. Außerdem sind sie austauschbar, und die geklebte Befestigungsleiste an der Wand lässt sich rückstandslos wieder entfernen.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Hansgrohe

**Bild 4879** (Burgbad – Lin20)

Kontrastreiche Badmöbelfronten in den Farben Eiche Dekor Urban und Eisblau Matt, dazu Keramik-Waschtische in Weiß und griffloses, klassisch-modernes Design: Genau so geht Colour-Blocking auf die nordische Art. Holz strahlt Bodenständigkeit aus und sorgt für Wohlgefühl. Die frische, kühle Blaunuance verstärkt diesen Effekt. Herrlich klar.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Burgbad

**Bild 4880** (Villeroy & Boch – Artis und Finion)

Für Mutige: Der Waschplatz erinnert an eine mit rotem Samt ausgeschlagene Schmuckkassette. Sein weißes Innenleben lässt das Waschbecken aus dieser Ton-in-Ton-Kulisse erstrahlen. Aufregend und inspirierend – auch dank raffinierter Spiegel- und Unterschrankbeleuchtung. Wow.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Villeroy & Boch

**Bild 4881** (Villeroy und Boch – Artis und Finion)

Kräftige Farben funktionieren in luftigen Zimmern auch großflächig. In kleinen Räumen ist hingegen Vorsicht geboten. Damit es auf Dauer nicht zu anstrengend wird, sollte man aufgekratzten Tönen wie Rot mit einer guten Dosis Weiß begegnen – nicht zuletzt am Waschbecken. So entsteht ein perfekter Übergang zur Duschzone. Durch die weißen Fliesen und die Spiegelung des Waschplatzes in der Duschwand wirkt das Bad insgesamt größer, als es in Wahrheit ist.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Villeroy & Boch

**Bild 4882** (Kermi – Liga)

Ewiger Frühling: Zarte Farben wie Rosa oder Hellblau lassen Bäder freundlich und lebendig erscheinen. Als Wandanstrich wirken sie neutraler als kräftige Töne und setzen dennoch Akzente. Die Dusche mit weißen Profilen und weißer Armatur rückt so in den Vordergrund. Gekalkte Holzdielen harmonieren wiederum perfekt mit dem Waschtisch im Landhausstil. Hexagon-Mosaik-Wandfliesen in Rot und Pink setzen ihn gekonnt in Szene. Mutiger Gute-Laune-Mix für graue Tage.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Kermi

**Bild 4883** (Alape – Schale Aqua / Deep Blue)

Wer lieber auf Farb-Experimente verzichten und auf Nummer sicher gehen möchte, der greift zu Blautönen im Bad. Vor allem Nuancen aus der Wasserwelt beruhigen und bleiben zudem wirklich immer aktuell. Kein Wunder, dass sie längst nicht nur in Form von blauen Wänden in die neue Wellnessoase einziehen, sondern attraktive Akzente am Waschplatz setzen. Durch ihre hochglänzende Oberfläche wirkt diese Schale ein bisschen wie Glas. Nicht zuletzt deshalb ist die Wahrnehmung der Farbe von den sie umgebenden Materialien und der jeweiligen Lichtsituation abhängig. Extravagant.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Alape

**Bild 4884** (TECE - TECELoop)

Dass Farbe im Trend liegt und zur Individualität der Badeinrichtung beiträgt, beweist einmal mehr diese Hingucker-Glasblende für die WC-Spülung im wohnlichen Ton „Abendblau“. Akzente gehen aber auch von den Fugen aus. Meist in Weiß oder in Zementgrau gewählt, sind sie in diesem Fall in Blau gehalten, und zwar in einer an Abendblau angelehnten, etwas helleren Nuance. Auf diese Weise heben sie sich besser von den anthrazitfarbenen Fliesen ab, ohne jedoch den Raum zu dominieren. Die Einrichtung wirkt lebendig, aber nicht unruhig, auch, weil eben nicht komplett mit blauer Masse verfugt wurde.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©TECE

**Bild 4885** (Dallmer – ColourCollection)

Für den individuellen Touch im Badezimmer und die Umsetzung von Designkonzepten bis ins kleinste Detail ist vieles möglich, sogar ein Dusch-Rost und darauf abgestimmte Fliesen-Fugen in Himmelblau. Dazu Sonnengelb, und gute Laune stellt sich ein.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Dallmer

**Bild 4886** (HEWI – System 815)

Von Blau zu Grün ist es nicht weit: Zum Entspannen geht man nämlich auch gerne raus in die Natur. Daher ist eleganter, grüner Marmor stets ein verlässlicher Garant für Wohlfühl-Stimmung im Bad – die in diesem Fall durch die ausdrucksstarke Fototapete mit Blumenmotiv und nicht zuletzt durch formschöne Accessoires noch gesteigert wird. Außergewöhnlich.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©HEWI

**Bild 4887** (Ideal Standard – Atelier Collection Ipalyss)

Grün erzeugt Glücksgefühle, weil es Lebenslust signalisiert – und hervorbringt. In jedem Fall bei den Stylist\*innen, die dieses Waschplatzambiente im Dauerbrennerton Salbei arrangiert haben. Hier gibt nicht nur der Waschplatz ein starkes Statement ab, auch die Wände scheinen bei genauerem Hinsehen mit den Menschen im Bad kommunizieren zu wollen. Magisch.

**Foto:** Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / ©Ideal Standard